

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Ostern 1908.

Königliche Realschule

zu

Riesenburg.

Achtunddreissigster

Jahresbericht

erstattet

vom Direktor Frech.

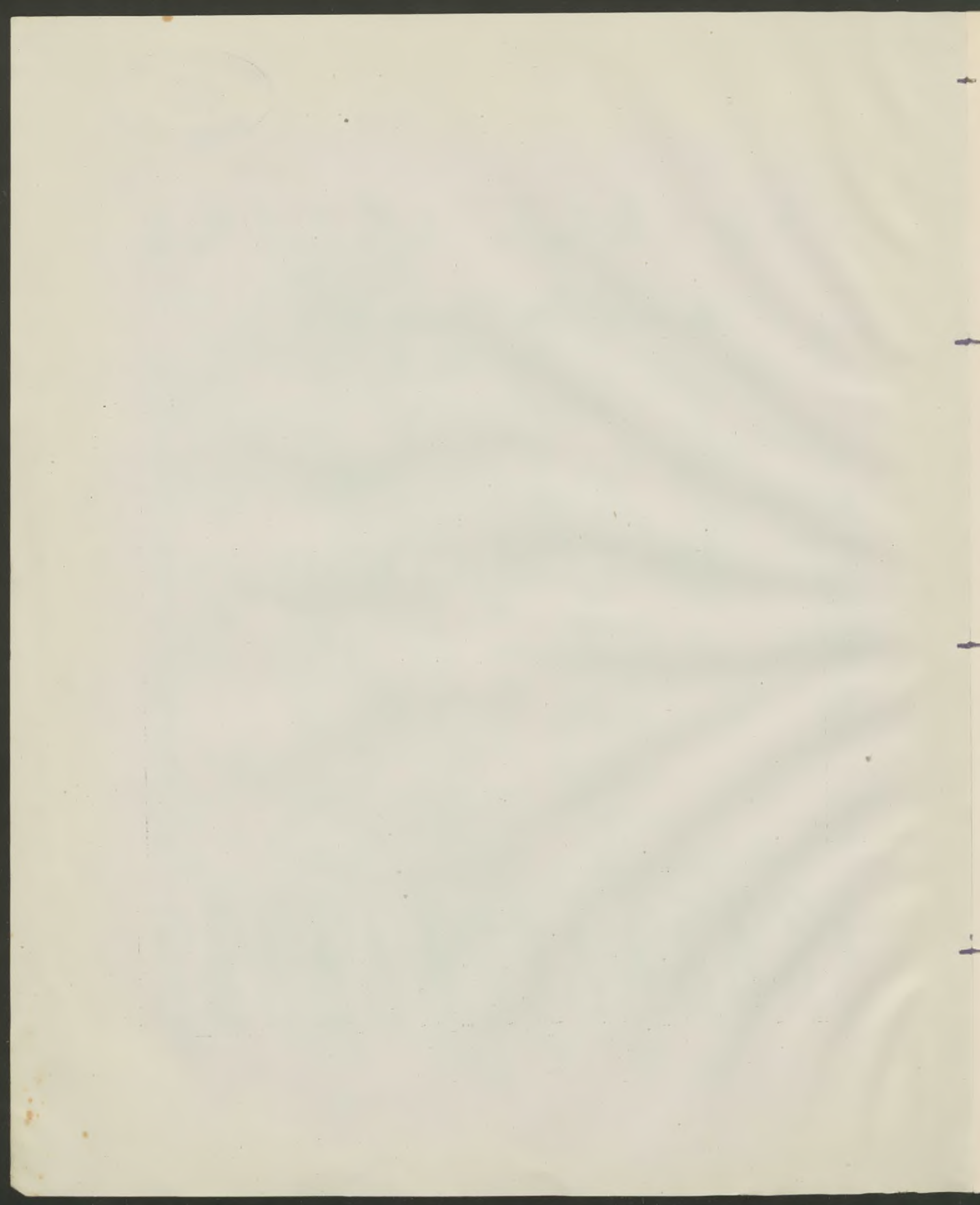
Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1907/1908.

1908.

Druck von F. Grossniek in Riesenburg.

1908. Programm Nr. 60.





Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. Realschule.						Summe der wöchentl. Stunden.	b. Vorschule.			Summe der wöchentl. Stunden.
	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.		I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	
Religion	2	2		2		3	9	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählungen . . .	3	3	3	4	4	5	22	8		6	14
Französisch	5	6	6	6	6	6	35	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Mathematik	5	5	5	3	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	3	5	5	14	6		6	12
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9	—	—	—	—
Erdkunde	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Chemie	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
* Schreiben	—	—	—	2	2		4	4 Schönschreiben.			4
Zeichnen	2		2	2	2	—	12	—	—	—	—
	2 geom. Z.										
Singen	2			2			4	1			1
Turnen	3			3			6	—	—	—	—
Summe der Stunden	37 **	37 **	35	34	30	30	175	22	21	19	34

* Im Sommer 2 Stunden Stenographie in U II und O III.

** Im Sommer 39 Stunden.

2a. Verteilung der Stunden

im Sommerhalbjahre 1907.

Lehrer.	Unter-Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summe d. w. St.
1. Frech, Direktor.	5 Math. 2 Physik	5 Math. 2 Physik						16
	2 Stenographie							
2. Meier, Professor, Ord. v. IIIa.	5 Franz.	6 Franz.	6 Franz.		4 Deutsch			21
3. Diehl, Professor, Ord. v. IIb.	2 Religion 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk. 3 Deutsch		2 Gesch. 2 Erdk.	2 Religion			20
4. Dr. Loebel, Professor, Ord. v. IV.	2 Chemie 2 Naturb.	2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.	3 Geom. 3 Rechnen 3 Gesch.				22
5. Dr. Lackner, Oberlehrer, Ord. v. VI.	3 Deutsch 4 Englisch				6 Franz.	6 Franz. 5 Deutsch		24
6. Scholz, S.-K. Ord. v. III b.		4 Englisch	3 Deutsch 5 Englisch	4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.				24
7. Hillberg, gepr. Zeichenlehrer.	2 Zeichnen 2 geom. Zeichnen	2 Zeichnen	1 Rechnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	3 Religion 2 Erdk. 2 Naturb.		24
	2 Schreiben							
8. Haberland, Lehrer. Ord. v. V.	2 Singen und 3 Turnen				2 Singen und 3 Turnen 5 Rechnen 2 Naturb. 2 Erdk.		1 Gedicht 1 Erdk.	28
9. Marschewski, Vorschullehrer.							2 Religion 13 Deutsch 12 Rechn. 4 Schreib. 1 Singen	28 4 Ueber- stunden.

NB. Pfarrer Osinski unterrichtete die katholischen Schüler in wöchentlich 2 Religionsstunden.

2 b. Verteilung der Stunden

im Winterhalbjahre 1907/08.

Lehrer.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule	Summe d. w. Std.
1. Frech, Direktor.	5 Mathematik 2 Physik.	5 Math. 2 Physik						14
2. Meier Professor, Ord. v. IIIa.	5 Französisch	6 Franz.	6 Franz. 5 Engl.					22
3. Diehl, Professor, Ord. v. IIb.	2 Religion 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk.				20
4. Dr. Loebel, Professor, Ord. v. III. b.	2 Chemie 2 Naturb.	2 Naturb.	5 Math. 1 Rech. 2 Naturb.	3 Geometrie 3 Rechnen 2 Naturb.				22
5. Dr. Lackner, Oberlehrer, Ord. v. IV.	3 Deutsch 4 Englisch	4 Engl.		6 Franz.		6 Franz.		23
6. Dr. Westphal, S.-K. Ord. v. V.			3 Deutsch	4 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdkunde	4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdkunde			24
7. Hilberg, gepr. Zeichenlehrer.	2 Zeichnen 2 geom. Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	3 Religion 5 Deutsch		24
8. Haberland, Lehrer, Ord. v. VI.	2 Singen und 3 Turne ⁿ			2 Singen und 3 Turnen				
				5 Rechnen 2 Naturb.	2 Erdkunde 5 Rechnen 2 Naturb.	1 Gedicht 1 Erdk.		28
9. Marschewski, Vorschullehrer						2 Religion 13 Deutsch 12 Rechn. 4 Schreib. 1 Singen		28 4 Ueberstunden

N. B. Pfarrer Osinski unterrichtet die katholischen Schüler in wöchentlich zwei Religionsstunden.

3. Erledigte Lehraufgaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Die erledigten Lehraufgaben schliessen sich den neuen Lehrplänen und Lehraufgaben vom Jahre 1901 an.

a. Lektüre.

1. Deutsch.

Secunda: Schillers „Wilhelm Tell“ und „Wallenstein“, Goethes „Hermann und Dorothea“.
Obertertia: Im zweiten Vierteljahre des Winters Körners Zriny.

2. Französisch.

Secunda: Choix de Nouvelles Modernes, II. Bändchen, Velhagen und Klasing. Retraite de la Grande Armée et Bataille de Leipzig, aus den Memoiren des Generals Marbot. Rengersche Buchhandlung.
Obertertia: G. Bruno. Les Enfants de Marcel, Freytag.

3. Englisch.

Secunda: Erzählungen aus Tales of the Alhambra by Washington Irving, II. Teil; Modern English Novels edited by Mohrbutter.
Obertertia: Seymour, Chaucer Stories erklärt von Prof. Klöppe; English Fairy Tales edited by Kelner.
Untertertia: Winterhalbjahr: Scott, Tales of a Grandfather, Velhagen und Klasing.

b. Deutsche Aufsätze in Secunda.

1. Was erzählt uns die Schlossruine von Riesenburg? 2. Inhaltsangabe und Gliederung des Dramas „Wilhelm Tell“. 3. Haben wir es zu bedauern, in einer kleinen Stadt leben zu müssen? 4. Die Ursachen von Preussens Unglück im Jahre 1806. 5. Ein Spaziergang durch den Wald an einem Sommertage. 6. Der Wehrstand, Nährstand und Lehrstand in Schillers „Wallensteins Lager“. 7. Karl Theodor Körner als Dichter und Held der Freiheitskriege. 8. Die Schlacht bei Belle Alliance. 9. Hermanns Bericht nach Inhalt, Bedeutung und Beziehung zu der Schilderung des Apothekers. Nach Goethes „Hermann und Dorothea“ II. 10. Prüfungsaufsatz.

c Aufgaben der Schlussprüfung zu Ostern 1907.

Deutsch: Wie schildert Ernst Moritz Arndt sein Zusammensein mit Stein in Russland.
Französisch: Die Regierung Karls des Grossen.

Englisch : Die Schlacht bei Abukir.

- Mathematik : 1. Eine gerade Marmorpyramide hat ein regelmässiges Sechseck mit der Seite $a = 9$ cm zur Grundfläche. Die Seitenkante ist $b = 41$ cm gross. Wie lang ist die Höhe, und wie gross sind der Inhalt, die Oberfläche und das Gewicht der Pyramide, wenn das spez. Gew. des Marmors 2,5 ist?
2. Von einem Dreiecke kenne ich eine Höhe, eine Seite und einen Winkel. Wie gross sind die übrigen Stücke des Dreiecks? $hc = 60$ cm, $a = 65$ cm, $\gamma = 59^{\circ}29'23''$.
3. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem das Verhältnis einer Seite zu einer Höhe, ein Winkel und eine Mittellinie gegeben sind. ($b : hc = 7 : 6$, γ , m_c .)
4. Welche Werte für x und y entsprechen den Gleichungen : $3x^2 + 4xy + 5y^2 = 284$ und $2x + 5y = 32$?

d. Aufgaben für die Prüfung des Extraneus im Herbst 1907.

Deutsch : Tell, ein Mann der Tat. Nach Schillers Schauspiel Wilhelm Tell.

Französisch : Kaiser Karl V. und König Franz.

Englisch : Die Wasserträger in Granada.

- Mathematik : 1. Ein Dreieck aus einer Seite, der Summe der beiden andern und dem Verhältnisse einer Seite zu einer Höhe zu zeichnen. ($c, a + b, a : hc = 5 : 3$.)
2. Von einem Dreiecke kenne ich zwei Höhengsegmente und einen Winkel. Wie gross sind die übrigen Stücke des Dreiecks? $p = 45$ cm, $q = 25$ cm, $d = 67^{\circ}22'48''$.
3. Wie gross sind der Inhalt und die Oberfläche einer geraden, regelmässigen sechsseitigen Pyramide mit der Grundkante $a = 10$ cm und der Seitenkante $b = 26$ cm?
4. Welche Werte für x und y entsprechen den Gleichungen ($x - 8$) ($y - 3$) = 0 und $2x + 5y = 71$?

e. Technischer Unterricht.

1. Schreiben. Sexta und Quinta: 2 Std. w. gemeinsam. Übung der deutschen und lateinischen Buchstaben. Aneignung einer sauberen, korrekten und regelmässigen Handschrift. Quarta: Weitere Übung der einzelnen Buchstaben. Anstreben einer sicheren, geläufigen Handschrift.

2. Zeichnen. Mit Ausnahme von Sexta hatte jede Klasse zwei Stunden Freihandzeichnen.

3. Geometrisches Zeichnen. 2 St. w. gemeinsam für O III und U II.

Übung im Gebrauche von Reisszeug, Schiene und Dreieck an einfachen Konstruktionsaufgaben aus dem Pensum der Planimetrie. Einführung in die Elemente der darstellenden Geometrie. Besonderer Wert wird auf die saubere und korrekte Ausführung und übersichtliche Anordnung der zu lösenden Aufgabe gelegt. — Die Teilnahme an dem wahlfreien Unterrichte wird allen Schülern, zumal solchen, welche später einen technischen Beruf ergreifen wollen, dringend empfohlen.

O III. Halbieren und Teilen von Geraden und Winkeln, Konstruktion von Dreiecken aus gegebenen Stücken, von regelmässigen Vielecken auf gegebener Seite und im unbeschriebenen Kreise; die wichtigsten Konstruktionen über den Kreis und einiger Kurven. (Spirale, Cykloide, Evolvente, Ellipse, Parabel, Hyperbel.) Das Massstabzeichnen (Ausmessen und Darstellen geeigneter Gegenstände und Teile des Schulhauses und -grundstückes in verjüngtem Massstabe) leitet zu der Aufgabe der folgenden Klasse über.

U II. Einführung in die Projektionslehre. Prisma, Würfel, Cylinder, Pyramide, Kegel und Kugel werden in einfachen Lagen in Grund- und Aufriss, event. in Seitenriss, mit Schnitten, Abwickelungen und in schiefer Parallelprojektion dargestellt. Lösung einfacher Aufgaben aus der Durchdringungslehre. Praktische Aufgaben (Holzverbindungen, Rundstab, Hohlkehle, Dachformen) zur weiteren Uebung und Anwendung.

4. Singen. 4 St. w. Untere Abteilung (Sexta und Quinta) 2 St. w.

Notenkenntnis, Treff- und Taktübungen, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Chorgesang. 2 St. w. Klassen Sekunda bis Quarta und die besseren Sänger der unteren Abteilung. Vierstimmige Lieder.

5. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer und Winter 98 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 0, im Winter 1	im Sommer 0, im Winter 0
aus anderen Gründen	„ „ 8, „ „ 8	„ „ 0, „ „ 0
Zusammen	im Sommer 8, im Winter 9	im Sommer 0, im Winter 0
also v. d. Gesamtheit der Schüler	„ „ 8,2%, „ „ 9,2%	„ „ 0%, „ „ 0%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur ersten gehörten 44, zur zweiten 46 Schüler.

Der Unterricht umfasste Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräteübungen und fand im Sommer auf dem Schulhofe, im Winter in der neuen Turnhalle statt. Im Sommer wurde ein Teil der Turnstunden zu Turnspielen benutzt, im Winter zum Schlittschuhlaufen, auch wurden mehrere Turnausflüge unternommen. 54 Schüler können schwimmen, 15 haben es im Sommer 1907 gelernt.

Vorschule.

Der Lehrplan der Vorschule ist auch im letzten Schuljahre unverändert geblieben. Die Schüler wurden im letzten Schuljahre in wöchentlich 34 Stunden unterrichtet.

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der 10 Wortklassen, ihre Deklination, Konjugation und Komparation, Kenntnis der Haupt- und Nebensatzteile und Sicherheit im Analysieren des einfachen, erweiterten Satzes, Fertigkeit, Diktiertes ohne

zu viele und grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im begrenzten und unbegrenzten Zahlenkreise, Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie eine deutliche und saubere Handschrift sind die Zielforderungen der Vorschule.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1907/1908 benutzten Schulbücher.

1. Religion. Henning, bibl. Geschichten. — Weiss, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II. Biblisches Lesebuch von Schäfer und Krebs.

2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in allen Klassen. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebuch von Paulsiek für Octava in der Vorschule. -- Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis U II, herausgegeben von Muff.

3. Französisch. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr in VI, Ricken, desgl. zweites und drittes Jahr in V und IV. — Ricken, kl. französische Schulgrammatik und Uebungsbuch für die mittlere und obere Stufe. — Ricken, kl. franz. Lesebuch.

4. Englisch. Fölsing-Koch, Elementarbuch in U III und O III. — Fölsing-Koch, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in U II. — Wörterbuch von Thieme in U II.

5. Geschichte. Andrae, Grundriss der Weltgeschichte in IV bis U II.

6. Erdkunde. Daniel, Leitfaden in V und IV, Daniel Lehrbuch in U III, O III und U II.

7. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch in VI bis U III. — Harms, Rechenbuch für Vorschulen.

8. Mathematik. Kambly, Planimetrie mit trigon. und stereom. Lehraufgabe für Untersekunda in IV bis U II. — Schlömilch, 5 stellige Logarithmen in U II. -- Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in U III, O III und U II.

9. Naturbeschreibung. Bail, Leitfaden für Botanik, 1. Heft in VI, V und IV, 2. Heft in U III, O III und U II; ebenso ein Leitfaden für Zoologie in 2 Heften.

10. Physik. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in O III und U II.

11. Chemie. Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in U II.

12. Singen. Erk, Turn- und Volkslieder. — Sering, Gesänge für höhere Schulen Heft III b. -- Baudach und Noack, Schulgesangsschule.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

11. März 1907. Die von dem früheren Direktor Müller zur Begründung einer „Direktor Müller-Stiftung“ gemachte Zuwendung wird angenommen; die Statuten werden genehmigt.

21. März 1907. Kandidat des höheren Schulamts Scholz wird als ausserordentlicher Hilfslehrer der Anstalt zugewiesen. Seminarkandidat Dr. Hentrich wird an das Kg. Progymnasium in Dt. Eylau versetzt.

23. März 1907. Oberlehrer Dr. Lackner wird vom 1. April bis Ende Juni 1907 nach England beurlaubt.

25. März 1907. Das übersandte Werk von Dr. Willy Scheel „Deutschlands Seegeltung“ ist als Schülerprämie zu verwenden.

7. April 1907. Zur Anschaffung eines Flügels werden 1000 M. bewilligt.
15. April 1907. Die Pfingstferien beginnen Donnerstag, den 16. Mai 1907.
25. April 1907. Der Vorsteherin der Privatmädchenschule zu Riesenburg wird die Mitbenutzung der Turnhalle wöchentlich an einem Nachmittage gestattet.
11. Mai 1907. Am 12. Juni soll der stattfindenden Berufs- und Betriebszählung wegen der Unterricht ausfallen.
14. Mai 1907. Die Direktorenkonferenz, findet am 20., 21. und 22. Juni 1907 in Königsberg i/Pr. statt. Direktor Frech ist Schriftführer für die mündlich zu behandelnden Fragen.
5. Juli 1907. Die Besichtigung der Anstalt durch den Kreisarzt in Rosenberg wird genehmigt.
11. Juli 1907. Oberlehrer Dr. Loebel erhält den Charakter als Professor.
1. August 1907. Durch Allerhöchsten Erlass vom 15. 6. 07 geruhte Seine Majestät der Kaiser und König, Prof. Dr. Loebel den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen.
7. August 1907. Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen.
7. Sept. 1907. Beiträge zur Naturdenkmalpflege Heft 1 hyg. von Conwentz zur Anschaffung empfohlen.
26. Sept. 1907. Probekandidat Scholz wird dem Kgl. Gymnasium in Schwetz überwiesen.
29. Sept. 1907. Am Beisetzungstage Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden ist halbmast zu flaggen.
1. Okt. 1907. Kandidat des höheren Schulamts Dr. Westphal wird der Realschule als Hilfslehrer überwiesen.
2. Okt. 1907. In die Zeugnisse über die bestandene Schlussprüfung ist ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen.
19. Okt. 1907. Die Ferien für das Schuljahr 1908/09 werden wie folgt festgesetzt: Ostern 4. April bis 22. April. Pfingsten 4. Juni bis 11. Juni. Im Sommer 1. Juli bis 4. August. Im Herbst 30. Sept. bis 13. Okt. Weihnachten 23. Dez. bis 8. Januar 1909.
6. Februar 1908. Die Ingebrauchnahme der englischen Lehrbücher von Dubislaw und Boek sowie des Hilfsbuches für den deutschen Unterricht in der Vorschule von W. Bangert wird genehmigt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 9. April früh 9 Uhr mit Bekanntmachung des Stundenplanes, und der regelmässige Unterricht nahm am 10. April, vormittags 8 Uhr, seinen Anfang. Am 11. April wurden mehreren Schülern Prämien aus der Direktor Müller-Stiftung überreicht. Die Schüler der einzelnen Klassen unternahmen am 11. Juni unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge in die Umgebung Riesenburgs. Bei der Sedanfeier hielt Herr Professor Diehl die Festrede in der Aula. Der Extraneus Walter Keuchel bestand am 25. September die Abschlussprüfung, welche unter Vorsitz des Direktors stattfand. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar ein Festakt in der Aula veranstaltet; die Festrede hielt der Direktor; ein Schüler erhielt das von Sr. Majestät überwiesene Buch von Bohrt als Prämie. Unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Gerschmann wurde am 10. März die Abschlussprüfung, der sich 7 Sekundaner unterwarfen, abgehalten; am folgenden Tage wohnte der Königliche Kommissar dem Unterrichte in mehreren Klassen bei. Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern befriedigend; wegen Krankheit fehlten Herr Scholz 3 und Herr Oberlehrer Dr. Lackner 11

Tage. Aus anderen Gründen war Herr Hillberg vom 3. Juni bis zu den Sommerferien beurlaubt; der Direktor verweilte 4 Tage, um der Direktorenkonferenz in Königsberg i/Pr. beizuwohnen. Die Vertretung übernahm in diesen Fällen das Kollegium.

Herr Zeichenlehrer Hillberg verließ am 31. März 1908 die hiesige Anstalt, um in das Lehrerkollegium der Realschule in Haynau in Schlesien einzutreten; die Schule wird ihm wegen seiner recht guten Lehrerfolge und seiner treuen Dienste ein dankbares Andenken bewahren. Im Laufe des Schuljahres schieden die Kandidaten des höh. Schulamts Dr. Hentrich, Scholz und Dr. Westphal aus dem hiesigen Kollegium; für die Erfolge ihrer Lehrtätigkeit bleibt die Anstalt ihnen zu Dank verpflichtet.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1907/1908.

	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa	Vorschule	Im ganzen
1. Bestand am 1. Februar 1907	10	9	15	14	16	25	89	33	122
2a. Aufnahme bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/08	—	—	—	—	—	—	—	1	1
2b. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/08	10	—	1	3	2	—	16	—	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	7	12	12	12	18	15	76	—	76
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	—	—	1	3	6	10	11	21
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1907/08	7	14	14	12	23	28	98	30	128
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1907	—	1	—	—	1	—	2	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1907	—	1	—	1	1	—	3	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	—	1	—	—	1	—	2	2	4
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres 1907/08	7	15	14	11	24	28	99	32	131
9. Zugang im Winterhalbjahr 1907/08	—	—	1	—	—	—	—	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr 1907/08	—	—	—	—	—	2	—	2	4
11. Frequenz am 1. Februar 1908	7	15	15	11	24	26	98	31	129
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	16,50	16,08	14,85	13,12	12,18	11,55		I. Abt. 9,9 II. Abt. 8,0 III. Abt. 7,1	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Realschule.							b. Vorschule								
	ev.	kath.	diss.	mos.	einl.	ausw.	ausl.	Summe	ev.	kath.	diss.	mos.	einl.	ausw.	ausl.	Summe
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1907	78	5	11	4	55	43	—	98	30	—	—	—	23	7	—	30
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1907/08	80	5	11	3	55	44	—	99	31	—	1	—	23	9	—	32
3. Am 1. Februar 1908	79	5	11	3	53	45	—	98	29	—	2	—	21	10	—	31

C. Uebersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1907.

	Namen	Geburtsort	Ge- burts- tag	Religion bezw. Konfes- sion	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der in Se- Schule kunda Jahre		Gewählter Beruf oder andere Schule
1.	Bollon, Franz	Riesenburg	18. 10. 1889.	kath.	Stellmachermstr. Riesenburg	6	1	Kataster- amt
2.	Jaeger, Martin	Kalthof, Kr. Pr. Holland	11. 11. 1889.	kath.	Molkereibesitzer, Nikolaiken	7 $\frac{1}{2}$	1	Molkerei- fach
3.	Lichtenstein, Walter	Willenberg Kr. Stuhm	8 11. 1888.	ev.	Gutsbesitzer, Dakau.	7	1	Landwirt
4.	Lück, Willy	Görkenhöfchen Kr. Rosenberg	4. 7. 1890.	ev.	Fischereibesitzer Riesenburg.	6	1	Post
5.	Neubert, Carl	Riesenburg	4. 2. 1890.	ev.	Rektor a. D. Riesenburg.	7 $\frac{1}{2}$	1	Ober- sekunda
6.	Schachschneider, Bruno	Riesenburg	5. 8. 1889.	ev.	Sattlermeister, Riesenburg.	7 $\frac{1}{2}$	1	Post
7.	Schachschneider, Erwin	Riesenburg	26. 3. 1891.	ev.	„	7	1	Post
8.	Tempel, Heinrich	Königgrätz Kr. Hohensalza	21. 6. 1889.	ev.	Gutsbesitzer †	1	2	Maschinen- baufach
9.	Teschendorf, Erwin	Wachsmuth Kr. Rosenberg	7. 10. 1890.	ev.	Besitzer in Wachsmuth.	10	1	Landwirt
10.	Wiebe, Wilhelm	Riesenburg	3. 6. 1890.	menno- nitisch	Kaufmann in Riesenburg.	11	1	Kaufmann

Kontorist Walter Keuchel, geb. am 28. 2. 1887 zu Soldau, Kr. Neidenburg, kath., Sohn des Bureauvorstehers Keuchel, bestand als Extraneus am 25. 9. 1907 die Schlussprüfung und erhielt das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Weiss : Das Neue Testament, Hase : Kirchengeschichte, Hase : Polemik, Schneller : Apostelfahrten, Schneller: Evangelienfahrten, Buchwald: Lutherlesebuch, Braasch : Religiöse Strömungen, Handbuch für Lehrer höherer Schulen, Matthias: Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin?, ders.: Praktische Pädagogik, ders.: Wie werden wir Kinder des Glücks?, ders.: Aus Schule, Unterricht und Erziehung, Paulsen : System der Ethik, ders.: Einleitung in die Philosophie, Wundt: Einleitung in die Philosophie, ders.: Psychologie, Heubaum : Geschichte des deutschen Bildungswesens, Lehmann : Erziehung und Erzieher, Münch : Geist des Lehramts, Kirschner-Michaelis : Wörterbuch der philos. Grundbegriffe, Boeck : Methodik des deutschen Unterrichts, Behaghel : Die deutsche Sprache, Danger : Zur Schärfung des Sprachgefühls, Harder : Werden und Wandern unserer Wörter, Blaatz : Nhd. Grammatik, Arnim und Brentano : Des Knaben Wunderhorn, Vogt und Koch : Geschichte der deutschen Literatur, Scherer : Geschichte der deutschen Literatur, Meyer : Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte, Freytag : Technik des Dramas, Bielschowski : Goethe, Meyer : Deutsche Volkskunde, Cauer : Von deutscher Spracherziehung, Geyer : Der deutsche Aufsatz, Bulthaupt : Dramaturgie des Schauspiels, Paul : Prinzipien der Sprachgeschichte, Bellermann : Schillers Dramen, Meyer : Deutsches Volkstum, Heyne : Deutsches Wörterbuch, Die Werke von Uhland, Hebbel, Kerner, Grillparzer, Ludwig, Platen, Rückert, Droste-Hülshoff, Gaudy, Mörike, Brinkmann. Lübker : Reallexikon Hemme : Das latein. Sprachmaterial im Wertschatze der deutschen, franz. und engl. Sprache, Morf : Geschichte der neueren franz. Literatur, Tobler : Vermischte Beiträge, Klöpffer : Franz. Reallexikon, Hetzfeld et Darmesteter : Dictionnaire Général, Rambaud : Histoire de la Civilisation Française, Petit Larousse illustré, Wiese und Percopo : Geschichte der italienischen Literatur, Wülker : Geschichte der englischen Literatur, Sattler : Deutsch - englisches Sachwörterbuch, Naubert : Land und Leute in England, Naubert : Land und Leute in Amerika, Gropp und Hausknecht : Auswahl englischer Gedichte, Aronstein : Selections from English Poetry, Heyck : Deutsche Geschichte, Jäger : Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts, Joachim : Napoleon in Finckenstein, Asbach : Deutschlands gesellschaftl. und wirtschaftl. Entwicklung, Berner : Geschichte des preussischen Staates, Lange : Reines Deutschtum, Koser : Friedrich der Grosse, Maurenbrecher : Gründung des deutschen Reiches, Hoffmann und Groth : Deutsche Bürgerkunde, Treitschke : Ausgewählte Schriften, Flathe : Deutsche Reden, v. Below : Das ältere deutsche Städtewesen, Hertslet-Helmolt : Treppenwitz der Weltgeschichte, Ambrassat : Westpreussen, Günther : Entdeckungsgeschichte im 19. Jah., Philippson : Europa, Wegener : Deutsche Ostseeküste, Partsch : Mitteleuropa, Ratzel : Politische Geographie, Hassert : Die deutschen Kolonien, Kürschner : Das ist des Deutschen Vaterland, Zweck : Littauen, drs. : Masuren, drs. : Samland : Philippson : Handel und Verkehr im 19. Jh., Schlemmer : Geographische Namen, Wirtschafts-atlas der deutschen Kolonien, Dannemann : Grundriss einer Geschichte der Naturwissenschaften, Bölsche : Entwicklungsgeschichte der Natur, Hertwig : Allgemeine Biologie, Chun : Aus den Tiefen des Weltmeeres, Marschall : Im Wechsel der Tage, de Kerville : Die leuchtenden Tiere und Pflanzen, Schmeil : Lehrbuch der Zoologie, Schellwien : Geologische Bilder von der sam-

ländischen Küste, Hann: Lehrbuch der Meteorologie, Sieberg: Handbuch der Erdbebenkunde, Weinhold: Physikalische Demonstrationen, Arendt: Technik der Experimentalchemie, Meyer: Das Weltgebäude, Schmarsow: Unser Verhältnis zu den bildenden Künsten, Lübke — Semrau — Haack: Grundriss der Kunstgeschichte, Lichtmark: Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken, Bode: Kunst und Kunstgewerbe am Ende des 19. Jh., Ruskin: Vorträge über Kunst, Schmarsow: Grundbegriffe der Kunstwissenschaft, Büchmann: Geflügelte Worte, Rosenthal: Bürgerliches Gesetzbuch, Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Rosenberg, Shakespeares: Dramatische Werke übers. von Schlegel und Tieck.

Von Zeitschriften werden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Blätter für höhere Schulwesen, Monatsschrift für höheres Schulen, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, Natur und Schule, Monatsschrift für das Turnwesen, Die Grenzboten.

Schülerbibliothek.

Schmidt: Homers Iliade, Homers Odyssee. Schwab: Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Stacke: Erzählungen aus der griechischen und der römischen Geschichte, Schwab: Die deutschen Volksbücher. Richter: Quellenbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte Die deutschen Landsknechte, Wie Westpreussen an Polen fiel. Sach: Deutsches Leben in der Vergangenheit, Charakterspiegel in Sage und Geschichte. Foss: Attila in der Geschichte und Sage. Holzgraefe: Der deutsche Ritterorden. Lindner: Die deutsche Hanse. Riehl: Naturgeschichte des Volkes. Pfeiderer: Albrecht Dürer. Freytag: Doktor Luther. Rahnedohr: Wallenstein. Schwel: Die Sagen der Hohenzollern. Freytag: Aus dem Staate Friedrichs des Grossen. Knötel: Aus eiserner Zeit Baur: E. M. Arndt, Freiherr vom Stein. Köppen: Arndt und Jahn. Grube: Napoleons Kriegszug 1812. Berndt: Gneisenau. Rochlitz: Tage der Gefahr. Schmidt: Ernst von Bandel. Pfeifer: Kaiser Wilhelm I. Wolter: Kaiser Wilhelm der Grosse. Winterfeld: Geschichte des deutsch-französischen Krieges. Ohorn: Das Buch vom eisernen Kanzler. Frohn Meyer: Graf Moltke. Zeitz: Erinnerungen eines Kriegsfreiwilligen. Rappersberg: Saarbrücker Kriegschronik. Klein: Fröschweiler Chronik. Rogge: Bei der Garde. Frommel: In des Königs Rock. v. Pelet-Narbonne: Erzieher des preussischen Heeres. Grube: Biographische Miniaturbilder. Köppen: Kämpfe und Helden. Richter: Deutsche Kulturgeschichte.

Grube: Bilder und Szenen aus dem Natur- und Menschenleben, Geographische Charakterbilder. Thomas: Buch der denkwürdigsten Entdeckungen. Geikie: Physikalische Geographie. Weise: Die deutschen Volksstämme und Landschaften. Wagner: Entdeckungsreisen in Berg und Tal, in Stadt und Land. Kühne: Ortssagen. Sach: Die deutsche Heimat. Laverrenz: Deutschland zur See. Hirschberg: Ein deutscher Seeoffizier. Erffa: Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. Stenzler: Deutsch-Ostafrika. Sperling: Aus dem Loggbuche eines Kriegsseemannes. Lohmeyer-Wislicenus: Auf weiter Fahrt. Tiedemann: Aus Busch und Steppe. Albrecht: Eroberung des Nordpols. Meisner: James Cook. Sven Hedin: Abenteuer in Tibet. Nansen: Auf Schneeschuhen durch Grönland. Smidt: Seeschlachten. Pilz: Die kleinen Tierfreunde. Grube: Tier und Jagdgeschichten. Wagner: Entdeckungsreisen

in der Wohnstube u. s. w. Marschall: Spaziergänge eines Naturforschers. Bernstein: Naturwissenschaftliche Volksbücher. Geikie: Geologie. Haxley: Einführung in die Naturwissenschaften. Dähnhardt: Naturwissenschaftliche Volksmärchen.

Märchen von Grimm, Bechstein, Hauff, Andersen, Godin, aus 1001 Nacht. Volkmann-Leander: Träumereien an franz. Kaminen. Campe: Robinson. Hey-Spekter: Fünfzig Fabeln. Noch fünfzig Fabeln. Scherer: Rätselbüchlein. Schmidt: Reineke Fuchs. Brausewetter: Knecht Ruprecht, Till Eulenspiegel, Münchhausen, Frapan, Hamburger Bilder. Kühn: Burggraf von Nürnberg, Deutsche Treue, Derfflinger, Seydlitz, Leuthen, Sigmund Rüstig. Spyri: Geschichten für Kinder u. a. Baron: König und Kronprinz. Kleinschmidt: Befreiung Germaniens vom Römerjoch, In Sturm und Drang, Welscher Frevel. Burnett: Der kleine Lord. Lohmeyer: Deutsche Jugend. Roth: Der Burggraf und sein Schildknappe. Sonnenberg: Der Hirtenknabe vom Spessart, Der Goldschmied von Elbing, Admiral Karpfanger, Der Kapitän von Westerland. Mark Twain: Der Prinz und der Betteljunge. Glaubrecht: Die Heimatlosen, Lackowitz: Ekkehard und die Klosterknaben, Ebner: Walther v. d. Vogelweide. Deutsches Knabenbuch 3 B. Otto: Der grosse König. Reuper: Wahre Geschichten. Rosegger: Als ich noch der Waldbauernbub war. Storm: Pole Poppenspäter, Schimmelreiter. Riehl: Sechs, Novellen. Raabe: Deutsche Not und deutsches Ringen. Wildenbruch: Das edle Buch, Fontane: Vor dem Sturm. Freytag: Die Ahnen, Deutsche Humoristen 3 B. Alexis: Ausgewählte vaterländische Romane. Stifter: Studien. Seidel: Reinhard Flemmings Abenteuer Weitbrecht: Simplicissimus. Scott: Ausgewählte Romane. Dickens: Ein Weihnachtsabend.

C. Sonstige Lehrmittel und Schulgeräte.

Eine Stundenplanmaschine, mehrere Kataloge, eine Kartenruhe, ein Schulbildergestell, 10 Garnituren Reissbretter, Schienen, Dreiecke; Preussen, 6 Palästina-Bilder; 25 geographische Wandkarten, Relief-Karte von Deutschland; 9 technologische Karten von Eshner, 26 zoologische Karten von Engleder, 9 Tafeln von Lehmann-Leutemann, 6 Vogelwandtafeln, Skelett des Menschen, ausgestopfte Säugetiere und Vögel, Präparate in Weingeist, trockene Metamorphosen, Insekten-sammlungen, Modelle aus Papiermaché, 4 Petrefakten, Sammlung natürlicher Kristalle, ein Troeltsches Rechenbrett, 11 meteorologische Karten von Homberger, Hebel, Schraube, Schnellwage, Feuerspritze, Hörrohr, Sprachrohr, Lippenpfeifen, fluoreszierende Flüssigkeiten, Linsen, Interferenzröhre, Gefrierthermometer, Hygrometer, Bunsenbrenner, Retorten, Trichter, Woulffsche, Flaschen, Standgefässe, ein Wasserzersetzungsapparat, mehrere Chemikalien und Glassachen für Chemie; Pflanzenmappen, Schmetterlingskasten, Glüher, Vasen, Truhen, Vogelfedern, Stoffe, Schalen zum Zeichnen, praehistorische Gefässe. Geschenkt wurde eine Steinsalzkollektion von den Quintanern Martin und Siegfried Hache.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Direktor Müller-Stiftung wurden zu Prämien verwandt, welche am 11. April 1907 an Zöglinge der Realschule verteilt wurden.

Der Betrag der Freistellen darf 10 Prozent der Schulgeldeinnahme nicht überschreiten; diese 10 Prozent sind vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, vormittags 9 Uhr, mit der Bekanntmachung des Stundenplanes und der Verlesung der Schulgesetze, am folgenden Tage fängt der regelmässige Unterricht an. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 6. und 21. April von 9 bis 1 Uhr bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der aufzunehmende Schüler bereits eine andere höhere Schule besucht hat. Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahme in die dritte Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule vierteljährlich 21,25 Mark, in der Hauptanstalt in allen Klassen vierteljährlich 22,50 Mark. Die Erhebung des Schulgeldes erfolgt vierteljährlich pränumerando.

An Einschreibebühren sind 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. — Für Abgangszeugnisse werden keine Gebühren erhoben.

Riesenburg, den 4. April 1908.

Professor Frech, Direktor.

